

Expérience Photographique Internationale des Monuments EPIM : ein Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche

Autor(en): **Scheidegger, Hannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **16 (2001)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-726972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bewohnerinnen und Eigentümer historischer Wohnräume Auskunft über die Vor- und Nachteile des Wohnens im Baudenkmal.

Bewährt hat sich auch die Neukonzeption der von der NIKE koordinierten Informationskampagne. Aufgrund der immer zahlreicher werdenden Objekte und der damit verbundenen Informationsmenge wurden die Informationen dieses Jahr zum ersten Mal auf eine Broschüre und das Internetportal www.hereinspaziert.ch aufgeteilt. Während im gedruckten Programm neben einigen ausgewählten Objekten als «Appetizers» das vollständige Programm aufgeführt war, standen im Internet zu einer grossen Anzahl von Objekten Bilder und Detailinformationen zur Verfügung. Die handliche Broschüre stiess auf ein sehr positives Echo und auch das Angebot im Internet mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Objekten fand grossen Anklang und wurde insbesondere von den Medienschaffenden sehr geschätzt. Ergänzt wurden die Werbemittel durch Aufkleber, SBB-Wagenplakate, Postkarten sowie Klein- und Grossplakate.

Neue Herausforderungen

Offensichtlich hat es der Europäische Tag des Denkmals mit der diesjährigen Ausgabe endgültig geschafft, sich im Be-

wusstsein breiter Kreise zu etablieren. Die Popularität des Anlasses und die damit verbundenen teils sehr hohen Besucherzahlen stellen die Veranstaltenden vor neue Herausforderungen. Kam es noch vor wenigen Jahren vor, dass mancherorts nur einzelne Besuchende an den Führungen teilnahmen, so hatten es die Fachleute dieses Jahr oft mit Gruppen von hundert Personen und mehr zu tun. An verschiedenen Orten mussten spontan zahlreiche zusätzliche Führungen organisiert werden. Es ist der Flexibilität der Veranstaltenden zu verdanken, dass nur in ganz wenigen Fällen nicht allen Interessierten Eintritt gewährt werden konnte.

Um in Zukunft noch bessere Koordinationsarbeit leisten zu können und die neu gewonnenen Besucher und Besucherinnen auch weiterhin für die Anliegen der Kulturgütererhaltung zu interessieren, ist die NIKE zur Zeit daran, den Europäischen Tag des Denkmals ETD genau zu analysieren. Die gewonnenen Erfahrungen werden sodann in die Planung und Durchführung der künftigen Veranstaltungen mit einbezogen. Der nächstjährige Tag des Denkmals findet wiederum an einem September-Wochenende statt und ist dem Thema «Métiers du patrimoine» gewidmet.

Hannes Scheidegger

Expérience Photographique Internationale des Monuments EPIM

Ein Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche

Erstmals hat in diesem Jahr die Schweiz an der jährlich stattfindenden Expérience Photographique Internationale des Monuments EPIM teilgenommen. Der Fotowettbewerb EPIM wurde 1996 von Katalonien ins Leben gerufen. In den letzten Jahren hat sich die EPIM zunehmender Beliebtheit erfreut und in diesem Jahr nahmen bereits über 20 Länder am Wettbewerb teil. Gemeinsam mit über 15 000

Jugendlichen aus ganz Europa haben 85 Schweizer Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen Schulklassen an der EPIM teilgenommen.

Fotowettbewerb als Sensibilisierungskampagne

Die EPIM hat zum Ziel, Jugendliche für die Vielfalt unserer gebauten Kulturgüter zu sensibilisieren. Mit dem Blick



durch die Kameralinse soll sich unsere Jugend mit den Qualitäten unserer Denkmäler auseinandersetzen. Die Fülle der Bilder und das äusserst positive Echo von Lehrpersonen und Schülern wie Schülerinnen haben uns gezeigt, wie wertvoll und nachhaltig ein solcher Wettbewerb sein kann. Äusserst beliebt bei den Teilnehmenden war auch der internationale Katalog, in welchem die 145 preisgekrönten Arbeiten publiziert werden. Durch diesen Katalog und die gemeinsame Ausstellung in allen Teilnehmerländern erhalten die Jugendlichen Einblick in die grosse Vielfalt gebauter Kulturgüter in ganz Europa.

Den Wettbewerb in der Schweiz gewonnen hat die 14-jährige Julia Barmettler aus Felben-Wellhausen (TG) mit ihrer Aufnahme des Rathausaales in Frauenfeld. Filipe Gouveia aus Bulle (FR) wurde mit seinem Bild der Fontaine Nicolas Chenaux in Bulle Zweiter. Die beiden Gewinner werden am 28. November 2001 nach Strassburg eingeladen, wo sie das Gebäude des Europarates besichtigen und eine Anerkennung von Raymond Weber, Direktor der Abteilung für Erziehung, Kultur und Sport des Europarates, erhalten.

Die Bilder von Julia Barmettler und Filipe Gouveia fanden ausserdem Eingang in den internationalen Katalog, welcher bei der NIKE erhältlich war.

Die 20 besten Bilder aus der Schweiz sind weiterhin auch auf unserer Website unter www.hereinspaziert.ch zu finden.



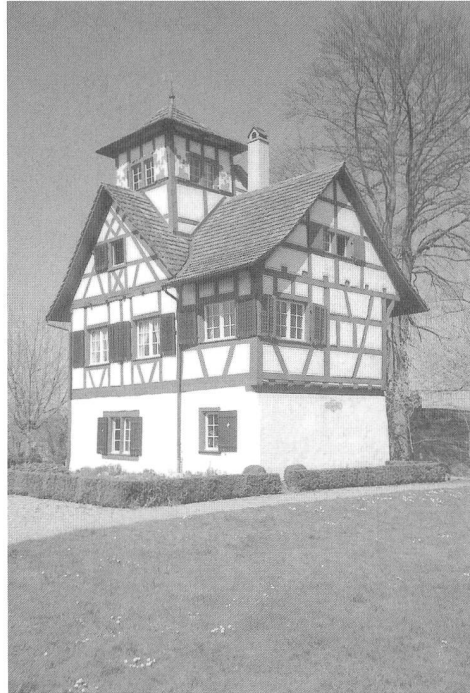
1. Preis und Teilnahme an der europäischen Ausstellung.

Rathausaal Frauenfeld, Julia Barmettler, 14 Jahre, Felben-Wellhausen TG

2. Preis und Teilnahme an der europäischen Ausstellung.

Fontaine Nicolas Chenaux Bulle, Filipe Gouveia, 11 Jahre, Bulle FR

3. Preis:
Guggerhüürli Frauenfeld,
Katharina Preuss,
14 Jahre, Frauenfeld TG



Als Partner des Wettbewerbes standen uns die Firma AGFA-Gevaert Schweiz AG, die Stiftung Pro Patria und der Verein Bieler Fototage zur Seite. Während AGFA die Kosten für Filmmaterial und Fotoentwicklung übernahm, stellt Pro Patria die Preise für die Gewinner zur Verfügung. Im Rahmen der Bieler Fototage fand eine Ausstellung mit einer Auswahl von Fotos aus ganz Europa statt.

Bereits haben wiederum zahlreiche Schüler und Schülerinnen die von der Firma AGFA-Gevaert Schweiz AG zur Verfügung gestellten Filme erhalten und werden sich in diesen Tagen erneut aufmachen, unsere Denkmäler fotografisch festzuhalten. Wir freuen uns bereits auf die Bilder und eine weitere Auflage der EPIM!

Hannes Scheidegger
www.hereinspaziert.ch

50 Jahre SIK – Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft in Zürich in Festlaune

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft ist ein kunsthistorisches und kunsttechnologisches Forschungs- und Dokumentationszentrum mit Schwerpunkt Kunst in der Schweiz. Sein Hauptsitz befindet sich in Zürich, eine Niederlassung an der Universität Lausanne. In diesem Jahr feierte es mit verschiedenen Abendanlässen, einer Festschrift, einer Videoinstallation des Künstlers Rémy Markowitsch und einem wissenschaftlichen Kolloquium sein 50-jähriges Bestehen.

Abendveranstaltungen

Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker aus aller Welt, Mitglieder und Ehrenmitglieder des Fördervereins, Gönnerinnen und Gönner, Leute aus Wirtschaft und Kultur, Behördenvertreter von Bund, Kanton und Stadt Zürich, die Institutsgremien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SIK – insgesamt über 700 Personen –, sie alle feierten den 50. Geburtstag des In-

stituts im Zürcher Konservatorium und in der Villa Bleuler – mit Musik, kulinarischen Überraschungen und Feuerwerk!

Festschrift

Aus Anlass des Jubiläums erschien eine viersprachige Festschrift. Der Titel *horizonte • horizons • orizzonti • horizons. Beiträge zu Kunst und Kunstwissenschaft* weist auf die mehrsprachige, internationale Ausrichtung der Publikation hin und umreist in 54 Beiträgen nicht nur das reiche und weite Themenspektrum des gewichtigen Bandes, sondern leuchtet zugleich den gegenwärtigen wissenschaftlichen Horizont des Instituts aus (ISBN 3-908196-00-0, Fr. 91.–, Bezugsquelle: www.unil.ch/isea [Rubrik: Aktuell/ Neuerscheinungen]).

Videoinstallation

Pünktlich zum Jubiläum wurde in der Eingangshalle der Villa die Videoarbeit